

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1914

111 (13.5.1914)

Durlacher Wochenblatt

(Zageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M. 10 S.
Im Reichsgebiet 1 M. 35 S. ohne Postgebühren.
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile ober
deren Raum 9 S., Reklamezeile 20 S.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Düps,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigen-Nachnahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 111

Mittwoch den 13. Mai 1914.

85. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 12. Mai. Amtlich wird berichtet: Auf telegraphische Anfrage hat der Leiter der badischen Philologenreise aus Sizilien berichtet, daß die Teilnehmer der Studienreise durch das Erdbeben nicht berührt und alle wohllaufend sind.

Karlsruhe, 12. Mai. Pater Bonaventura, einer der gefeiertsten Kanzelredner des Dominikanerordens, ist im Alter von 51 Jahren gestorben. Der Verstorbene ist ein Karlsruher und hieß mit seinem Familiennamen Kroh; ein Bruder von ihm, der lange Jahre als Schriftsetzer in der Braunschweiger Verlagsdruckerei tätig war, lebt hier im Ruhestand. Die Vorträge, welche der verstorbene Ordensgeistliche von Zeit zu Zeit hier hielt, waren auch von vielen Andersgläubigen besucht.

Karlsruhe, 12. Mai. Die Bahnsteigperre kommt jetzt auch auf den Strecken Karlsruhe-Magau und Karlsruhe-Eggenstein-Graben zur Einführung. Dabei kommen in Betracht die Stationen Mühlburg, Knielingen, Magau, Neurent, Eggenstein, Leopoldshafen, Lintenheim und Hochstetten.

Mannheim, 12. Mai. Heute vormittag stattete der Großherzog dem süddeutschen Kabinett sowie dem Stabesstab längere Besuche ab. Die Großherzogin besichtigte das Diakonissenhaus und das Niederbronner Schwesternhaus, sowie die Haushaltungsschule und das Damenheim des Frauenvereins. Mittags fand Hofstafel statt, zu der zahlreicher Einladungen ergangen waren.

Freiburg, 12. Mai. Bei der bevorstehenden 50jährigen Jubelfeier des Badischen Schwarzwaldvereins wird eine Festgabe des Präsidenten Thoma in Freiburg unter dem Titel „Geschichte des badischen Schwarzwaldvereins“ überreicht werden. Nach den bisherigen Feststellungen besteht der

Badische Schwarzwaldverein im Jubiläumsjahr aus 75 Sektionen, die einen Gesamtmitgliederstand von 12 674 aufweisen. Seit seiner Gründung hat der Verein die gewaltige Summe von 1 696 238 M. für seine Zwecke verausgabt. In der Zeit von 50 Jahren wurde das Wegenetz um rund 727 Kilometer vermehrt, außerdem die bestehenden Wege verbessert und in Stand gehalten. Rund 81 000 Wegweiser wurden angebracht. Das wissenschaftliche Werk „Das Pflanzenleben im Schwarzwald“, das rund 20 000 M. Kosten verursachen wird, geht seiner Fertigstellung entgegen.

Vom Bodensee, 12. Mai. Auch am Bodensee haben die Obstbäume zum Teil sehr gut verblüht. Die Kirschbäume und die Birnbäume haben sehr gut angeknospt. Ebenso bieten die Apfelbäume erfreuliche Aussichten.

Deutsches Reich.

Mei, 13. Mai. Der Kaiser ist gestern abend 11 Uhr nach Wiesbaden abgefahren.

Berlin, 12. Mai. Wie die Nordd. Allg. Ztg. meldet, hat der Reichskanzler von allen Seiten Beweise herzlicher Teilnahme erhalten. Der Kaiser sandte ein in wärmsten Ausdrücken gehaltenes Telegramm. Eine große Anzahl Telegramme traf von auswärts ein, so aus den deutschen Bundesstaaten und aus den deutschen Gebieten, darunter vom König von Württemberg, dem Großherzog und der Großherzogin von Baden, der Großherzogin Luise von Baden, sowie von fremden Ministerpräsidenten und Ministern. Die Zahl der Herren und Damen, die im Reichskanzlerpalais vorsprechen, um ihr Beileid zu bekunden, zählt nach vielen Hunderten, darunter sämtliche am hiesigen Hofe beglaubigten Botschafter der deutschen Bundesregierungen und der auswärtigen Staaten, hohe Beamte, Parlamentarier, hervorragende Persönlichkeiten der Berliner Gesellschaft, sowie führende Vertreter der Finanz-, Industrie-, Presse-, Kunst- und Wissenschaft.

Berlin, 12. Mai. Professor Dr. Jastrow wurde heute, als er in seinem ersten Kolleg nach Beendigung des Streikes erschien, von seinen Hörern mit stürmischen Beifallskundgebungen empfangen, worauf er mit einer Ansprache erwiderte.

Berlin, 12. Mai. In ihrer Stube in Neukölln wurde heute früh die 71 Jahre alte Witwe Auguste Fröhlich verbrannt aufgefunden. Ob ein Unglücksfall vorliegt oder ob die Greisin Selbstmord begangen hat, steht noch nicht fest.

Berlin, 13. Mai. Gestern abend wurde die Feuerwehr nach der Abtei gerufen, einer der beliebtesten Ausflugsorte auf einer kleinen Spreeseite. Bei Ankunft der Züge war bereits der Neubau und der alte Teil der Abtei vollständig niedergebrannt. Der Klostergang, die Küchenanlage und der massive Teil der Abtei blieben verschont.

Hannover, 12. Mai. Gestern wurden einem Deutsch-Amerikaner, der sich in Hannover niederlassen wollte, 75 000 M. entwendet. Nach seinen Angaben wurde ihm auf dem Wege zum Bahnhof von einem gut gekleideten Herrn, mit dem er ins Gespräch gekommen war, eine gelbe, leberne Brieftasche, in der sich 37 englische 100-Pfund-Scheine und eine 50-Pfund-Note der Standardbank befanden, entwendet.

Celle, 12. Mai. Eine schwere Speisevergiftung hat sich in einem hiesigen großen Hotel ereignet. Nach dem Essen erkrankten plötzlich vier Mädchen des Hotels, darunter eines so schwer, daß es ins Krankenhaus gebracht werden mußte. Gestern abend erkrankte auch ein Ingenieur, der regelmäßig in dem Hotel zu speisen pflegte, nach dem Abendessen sehr schwer. Er ist heute mittag unter Vergiftungserscheinungen gestorben. Die Staatsanwaltschaft hat die Leiche beschlagnahmt und die Obduktion angeordnet. Auch andere Personen sollen erkrankt sein. Sie verkehrten gleichfalls im Hotel.

Kassel, 13. Mai. Der 18 Jahre alte

Fernleser.

22)

Ein Kampf um das Glück.

Roman nach dem Englischen von Clara Rheinau.

(Fortsetzung.)

„Sagte er so?“ versetzte Miriam hochmütig. „Derartige Leute sind stets so anmaßend. Wir wohnen in Leadale, das wegen seiner prachtvollen Waldungen berühmt ist, und er kam dahin, um zu skizzieren, glaube ich. Mama war gütig gegen ihn und gestattete ihm, auch unser Haus zu skizzieren. Dann bat er um die Erlaubnis, mich malen zu dürfen.“

„Und das ist alles?“ fragte Lord Norton weiter. „Natürlich ist er auch Ihren Angehörigen bekannt?“

„Sie werden sich ohne Zweifel seiner erinnern, wir sahen so wenig Fremde in Leadale.“

„Unser Künstler ist heute abend hier,“ fuhr Lord Norton fort. „Er war während des letzten Jahres in Elverstone mit meinen Gemälden beschäftigt. Es würde ihn sicher sehr erfreuen, Sie zu sehen.“

Miriam war eine vollendete Schauspielerin. Kein Zug ihres schönen Antlitzes verriet die

peinliche Ueberraschung, die seine Worte ihr bereiteten.

„Ist er hier?“ fragte sie leicht. „Viel leicht wird er mich gern einmal sehen. Sie können ihn zu mir senden, wenn Sie wollen.“

Sie wandte sich ab, um eine marmorne Flora in ihrer Nähe zu besichtigen, und Lord Norton stand eine Sekunde ganz bestürzt. Es war nicht sein Wille gewesen, diese angenehme Unterhaltung so kurz abzubrechen; aber ihr Wille war ihm Gesetz. Er entfernte sich, um Rudolf aufzusuchen.

„Wollen Sie in das Bibliothekzimmer gehen, Herr Blanche?“ sagte er freundlich. „Es ist eine Dame dort, die Sie zu sehen wünscht.“

Rudolfs Herz pochte fast hörbar; dies war der Moment, auf den er den ganzen Abend gewartet hatte. Bei seinem Eintreten stand Miriam gerade ihrem Bilde gegenüber, und ein rascher vergleichender Blick auf beide zeigte ihm, wie groß die Veränderung war, die in wenigen Monaten mit ihr vorgegangen. Er eilte auf sie zu.

„Miriam, mein Liebling,“ sagte er, ihr die Hand reichend, „mir schien, als ob dieser Augenblick niemals kommen würde.“

Sie blickte ihm ruhig in seine erregten Züge, ihre juwelengeschmückte Hand ruhte eine halbe Sekunde in der seinigen.

„Ich freue mich, Dich zu sehen,“ sagte sie kühl. „Mama und Klara sind ebenfalls hier.“

Rudolf schaute sie an — nicht der Schimmer eines Willkommen lag in den stolzen, dunklen Augen. Er strich mit der Hand über die Stirn und fragte sich, ob er träume oder von Sinnen sei.

„Ich kann eben an niemand anders denken, als an Dich,“ rief er. „O Miriam, Miriam, meine geliebte Braut, hast Du kein warmes Wort für mich?“

Der unendliche Schmerz, der aus seiner Stimme sprach, machte Miriam erblicken; aber sie stahlte sich innerlich für ihre Aufgabe. Ueberzeugt, daß Rudolf sie niemals freiwillig aufgeben werde, hatte sie den grausamen Entschluß gefaßt, seine Liebe, seine Geduld durch Kälte und Hochmut zu ermüden und ersterben zu machen. Sie zitterte unter dem festen Blicke dieser Augen, die nie anders als liebend auf ihr geruht hatten; aber sie wiederholte kühl:

„Ich freue mich, Dich zu sehen und zu hören, daß Du Dir Lord Nortons Hochachtung erworben.“

„O lassen wir Lord Norton doch beiseite, Miriam. Seit vielen Nächten habe ich kein

Sohn Oskar des Schreinermeisters Urff in Kassel, dessen Entführung in die Fremdenlegion im vergangenen Jahre Aufsehen erregte, ist jetzt durch Vermittlung des Auswärtigen Amtes wegen Minderjährigkeit aus der Fremdenlegion entlassen worden. Er hat dort 6 Monate Dienst getan.

Köln, 12. Mai. Das Militärflugschiff Z 1 unternahm heute morgen eine zweistündige Übungsfahrt. Als es gegen 11 Uhr landen wollte, setzten so heftige Böen ein, begleitet von starken Regenschauern, die das Luftschiff zwangen, vorläufig auf die Landung zu verzichten. Es kreiste bis 12,15 Uhr über der Halle und warf endlich das Schlepptau. Im selben Augenblick wurde das Luftschiff von einer Windböe erfaßt und mußte wieder hoch gehen, das Schlepptau hinter sich lassend. Es machte eine weitere Rundfahrt über der Halle und ging dann um 1/21 Uhr nieder. Die Landung und Einbringung in die Halle geschah unter den schwierigsten Umständen.

Köln, 12. Mai. Heute morgen wurde durch den Scharfrichter Gröpel aus Breslau der Gattenmörder Reuter aus Mühlheim (Rhein) hingerichtet. Reuter hatte seine von ihm getrennt lebende Ehefrau nach Mühlheim gelockt, angeblich, um sich mit ihr zu versöhnen, sie aber auf die Eisenbahnschienen gelegt, so daß sie von dem Zuge überfahren wurde.

München, 13. Mai. Die Kammer beschäftigte sich in ihrer gestrigen Abend Sitzung mit den schon in der vorigen Session von den Liberalen und Sozialdemokraten eingebrachten Anträgen über die Einführung der Verhältniswahl bei den Landtagswahlen. Der Minister des Innern erklärte namens der Staatsregierung, daß die seinerzeit verlangte Verhältniswahl um Landtag mit großer Mehrheit abgelehnt worden sei und daß sich seitdem keine wesentliche Aenderung in den Anschauungen des Hauses ergeben habe. Die Abstimmung wird in der heutigen Sitzung erfolgen.

Stuttgart, 11. Mai. Der Appellhof von Genua hat Fräulein Keller aus Stuttgart, die Begleiterin des Albert Longfield-Wolff, der auf einer Automobilfahrt nach Nizza den Leipziger Kaufmann Sigall erschossen hatte, freigesprochen. Fräulein Keller wird also wohl nächstens in die Heimat zurückkehren.

Sigmaringen, 12. Mai. Amtlich wird erklärt, daß die Meldung, der Fürst von Hohenzollern bringe seine mit dem Erköning Manuel verheiratete Tochter nach Deutschland zurück, gänzlich unwahr ist. Der Fürst und der Erbprinz werden mehrere Wochen Gäste des portugiesischen Königspaares sein. Später besuchen der König und die Königin den Fürsten und begeben sich im Oktober zusammen nach England zurück.

Oesterreichische Monarchie.

Wien, 12. Mai. Der heute abend aus-

Auge geschlossen, ich konnte an nichts anderes denken, als an diesen Augenblick. O, mein Liebling, Du willst mich nur prüfen — nur im Schmerz quälen! Sage, daß Du mir treu geblieben — daß Dein Herz nur mir gehört."

Seine Stimme erstarb in einem leidenschaftlichen Aufschluchzen. "Rudolf," mahnte Miriam, "Du vergißt, daß wir nicht mehr im Walde von Leadale sind; in Londoner Ballsälen ist es nicht üblich, so tragisch zu sprechen."

"Du hast recht, Miriam. Hätte ich Dich noch im alten Heim gefunden, so wäre Deine Begrüßung wärmer gewesen. Hier bist Du Königin und ich Dein Untertan."

Er versuchte zu lächeln. Aber sie sah, daß seine bleichen Lippen bebten.

"Um eins möchte ich Dich noch bitten, ehe wir gestört werden," fuhr sie ungerührt fort.

"Ich wünsche, daß unsere frühere Bekanntschaft, wenigstens für eine Zeitlang, ein tiefes Geheimnis bleibe. Später erst werde ich Dir alles erklären, aber ich weiß, daß Du meinen Wunsch achten wirst." Ja, sie wußte, daß sie auf seine Verschwiegenheit bauen konnte, daß keine Macht der Welt ihm ein Wort entreißen würde, das sie ungesprochen wünschte, und so stieß sie ihm mit ihrer weichen weißen Hand bedachtsam den Dolch in das treue liebende Herz.

gegebenen Bericht über das Befinden des Kaisers bejagt: Der objektive Befund ist stationär, Sputum etwas reichlicher. Das subjektive Wohlbefinden hält an. Der Kaiser hat sich heute wieder eine Stunde lang in der Kleinen Galerie aufgehalten.

Gmunden, 13. Mai. In den kommenden Wochen sollen Braunschweiger, Schweriner und Badener Fürstlichkeiten beim Herzogs-paar von Cumberland erwartet werden.

Graz, 12. Mai. Aus Santa Anna in dem Missionsbezirk Beni in Bolivia (Südamerika) erhielt das "Grazer Volksblatt" durch die Vermittlung des Missionars Holler, der gegenwärtig in Steiermark weilt, folgende Mitteilung: Boron Erland Nordenkiöld, der schwedische Forscher, der sich in dem Missionsbezirk Beni befand, scheint samt seiner Karawane ein Opfer der wilden Beniindianer geworden zu sein. Nachdem schon an zwei fälligen Posttagen keinerlei Nachricht von ihm eingelaufen war, kam unlängst einer seiner Begleiter blutüberströmt nach Santa Anna und konnte nur mehr die Worte hervorbringen: "Nordenkiöld — Barbaren". Ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben, starb er kurz darauf an den Folgen der erlittenen Verwundungen. In Santa Anna hält man also die Expedition Nordenkiölds für verloren.

Frankreich.

Paris, 12. Mai. Offiziös wird gemeldet: Infolge der in der letzten Zeit vorgekommenen Landungen französischer Militärflyer auf deutschem Boden hat der Kriegsminister in Ergänzung der seinerzeit erlassenen Vorschriften verfügt, daß militärische Flyer sich keinesfalls der deutschen Grenze nähern oder Flüge unternehmen dürfen, die zur Uebersiegung der Grenze veranlassen können. Falls sie in der Nähe der Grenze vom Rebel überrascht werden, müssen sie landen oder sofort die Richtung ändern. Die gleichen Vorschriften erstrecken sich auch auf leihbare Luftschiffe. Freiballonführer sollen alle geeigneten Maßnahmen treffen, um gegebenenfalls in einer Entfernung von mindestens 3 km von der Grenze zu landen. Jede Uebertretung dieser Vorschriften soll dem Kriegsminister telegraphisch gemeldet werden.

Belgien.

Brüssel, 12. Mai. Der oberste Kolonialgerichtshof beschäftigte sich als Berufungsinstanz heute mit der Angelegenheit des Leutnants Martins, der zu 12 Jahren Zwangsarbeit verurteilt worden war, weil er in der Kongokolonie 16 Personen in der brutalsten Weise und wegen geringfügiger Vergehen getötet hatte. Der Gerichtshof beschloß, den Angeklagten auf seinen Gesundheitszustand unterzuchen zu lassen.

England.

London, 12. Mai. In der königlichen Akademie brachte heute nachmittag eine Frau

mit einem Handbeil dem Bildnis des Herzogs von Wellington von Professor Hubert Herkomer 3 Risse bei. Sie wurde verhaftet.

Aldershot, 12. Mai. Heute abend stießen zwei Militärflyer in mäßiger Höhe zusammen und wurden zertrümmert. Kapitän Anderson und sein Mechaniker, die sich in dem einen Flugzeug befanden, wurden getötet und Leutnant Wilson, der das andere Flugzeug führte, schwer verletzt.

Italien.

Rom, 12. Mai. Der Chef der in Neapel befindlichen deutschen Mittelmeerdivision hat aus Anlaß des Erdbebens in Sizilien einen Kreuzer zur Hilfeleistung zur Verfügung gestellt.

Rom, 12. Mai. Der Aetna befindet sich noch dauernd in Eruption. Er stößt ungeheure Aschenmengen aus und hohe Rauchsäulen steigen in die Luft. Es wurden 4 Erdstöße wahrgenommen, von denen einer so stark war, daß die Bevölkerung wiederum von einer Panik erfaßt wurde.

Amerika.

Mexiko-City, 12. Mai. Der Kommandant von Tampico, der mexikanische General Zaragoza, meldet, die Rebellen hätten Tampico am Samstag angegriffen und seien mit ernstesten Verlusten zurückgeschlagen worden.

Washington, 13. Mai. Admiral Badger meldet, daß den ganzen Tag hindurch bei Tampico sehr lebhaft gekämpft worden sei.

Beracruz, 13. Mai. Passagiere eines spanischen Dampfers, der mit spanischen Flüchtlingen aus Tampico hier eintraf, erzählten, daß die Bundestruppen am 10. Mai Tampico geräumt hätten, worauf es von den Rebellen besetzt worden sei. Eine Bestätigung dieser Nachricht ist hier unmöglich.

Chicago, 12. Mai. In einigen Gegenden des Landes haben schwere Regengüsse großen Schaden auf den Farmen und auch sonst angerichtet. Mehrere Personen sind in den Fluten umgekommen. In der Gegend von Michigan ist der Sachschaden besonders groß.

Badischer Landtag.

Karlsruhe, 12. Mai. [II. Kammer.] In der heutigen Sitzung wurde in der Beratung über Kultus und Dotationen fortgefahren. Die Sozialdemokraten erklärten, daß sie gegen Kultus und Dotationen stimmen werden. Auch die Fortschrittler erklärten sich gegen die Dotationen. Nationalliberale, Zentrum und Rechtsvereinigung sind für die Dotationen. Morgen Mittwoch Fortsetzung der Beratung.

Sternseife

weiß 30 Pf.
gelb 29 "
Spartern 31 "
bei 5-Pfund-Abnahme per Pfd. 1 Pfg., von 25 Pfund an per Pfd. 2 Pfg. billiger.

Adler-Drogerie August Peter, Hauptstr. 16.

"Ich verspreche es Dir, Miriam," sagte Rudolf tonlos. "Aber ich kann mich in die neue Lage der Dinge noch nicht finden. Darf ich Dich in Deinem Heim aufsuchen?"

"Mama wird Deinen Besuch erwarten," war die kalte Entgegnung. "Wirst Du lange in London bleiben?"

Ein herzzerbrechendes Weh sprach aus Rudolfs Augen bei dieser Frage. "Das wird von Dir abhängen," sagte er. "Ich kam hierher, um Dich zu sehen — um Dich zu fragen, wann — o wann, mein Liebling, willst Du Dein Versprechen einlösen und mein Weib werden?"

"Erst muß ich meines Sonnenscheins mich erfreuen; Luxus ist mir zum Lebensbedürfnis geworden. Es wird noch Zeit genug sein, von dem andern zu sprechen, wenn Deine Lage sich so geändert hat, wie die meinige."

"Sie wird sich ändern," versetzte Rudolf mit ruhiger Energie. "O mein Gott, Miriam! Konnte ein solcher Tand, wie diese Tümeln, Dich so gänzlich umwandeln?"

"Wir pflegen Diamanten nicht gerade Tand zu nennen," sagte sie mit leichtem Lächeln. "Doch nun will ich Mama aufsuchen und ihr sagen, daß ich Dich gesprochen habe."

Sie verließ ihn mit kaltem Lächeln, das noch grausamer war, als ihre Worte. Er blickte ihr nach, bis ins Innerste verwundet; aber noch wollte er nicht alle Hoffnung aufgeben. Er tadelte sich selbst, daß er ihrer Jugend keine größeren Zugeständnisse gemacht hatte. "Sie ist so schön, so gefeiert," sagte er sich, "das wirkt bezaubernd auf sie; nach einiger Zeit, wenn der Reiz der Neuheit vorüber ist, wird — ja muß ihre Liebe zu mir zurückkehren."

In seiner Selbstlosigkeit entwarf er einen Plan für sein zukünftiges Verhalten. Er wollte diese Bergnügungssucht, die sie wie ein Fieber ergriffen hatte, sich von selbst erschöpfen lassen. Er wollte geduldig und rücksichtsvoll sein und seine Gesellschaft ihr nicht aufdrängen — die Zeit mußte ja kommen, da sie seine Liebe verstehen und einschätzen würde.

Eine leichte Berührung seines Armes weckte ihn aus seinem Sinnen, und eine süße klare Stimme fragte:

"Erkennen Sie mich nicht, Rudolf? Ich freue mich so, daß Sie glücklich zurückgekehrt sind."

(Fortsetzung folgt.)

Sin Beweis

für die Güte meiner Spezialität Heidelbeeren mit Zutat sind die vielen täglich einlaufenden Anerkennungen und Nachbestellungen. 1 Paket Heidelbeeren mit Zutat, reichend zur Herstellung von 100 Liter Heidelbeerwein, kostet Mk. 5.50, wo nicht erhältlich direkt durch die Firma

Robert Ruf, Ettling u.

Einige Urteile:

Neudenan, 23. März 1914.

Das von Ihnen letzten Herbst bezogene Paket Heidelbeeren mit Zutat war ein sehr gutes Getränk und jeder, der davon getrunken hat, war sehr erstaunt darüber. Ersuchen Sie deshalb, mir weitere 4 Pakete zuzusenden zu wollen.

gez. Dietrich, Baumt.

Heiligensell, 29. 3. 1914.

Bitte senden Sie uns noch 2 Pakete Heidelbeeren mit Zutat, indem wir mit den ersten sehr zufrieden waren.

gez. Franz Eberle.

Büttlingen, 29. 3. 1914.

Bitte schicken Sie sofort wieder für 300 Liter wie gehabt. Ich werde Ihnen noch weitere Aufträge besorgen.

gez. Karl Fr. Wagner.

Niederlagen: Aug. Peter, Adler-Drogerie, Durlach. Martin Dehm, Böschbach. Küfer Jung, Königsbach. Küfer Schöpfle, Langensteinbach. R. F. Müller, Auerbach. Küfer Gadenheimer, Weingarten.

Einlegeeier

täglich große Sendungen, fachmännisch geleuchtet und sortiert

Mittelsorte Steierm. Art 100 St. 5.80

große sortierte 100 St. 6.30

„ „ Steiermärker 100 St. 6.80

extra großsortierte Türken oder Steiermärker 100 St. 7.30.

Wasserglas zu 100 Eier einzulegen nur 18 S.

Luger u. Filialen.

Milchziegen

zu verkaufen. Näheres in der Expedition dieses Blattes zu erfragen.

Zwei Erstlingsziegen

mit je einem Jungen zu verkaufen bei **Gustav Faden, Stupferich.**

Zuchtfarren

15 Monate alt, zu verkaufen **Grödingen, Mittelstraße 12.**

Ziegen

eigene Zucht, unter 4 die Wahl, zu verkaufen.

Karl Siegrist, Brunnenstr. 111, Weingarten.

Eine junge frischemilchende Ziege ist zu verkaufen

Zägerstraße 28.

Einige Glucken mit Jungen

sind zu verkaufen

Auc, Kaiserstraße 16.

Ein Viertel Wiesengras

zum Abfüttern zu verkaufen. Näh.

Horch, Kasernenwärter.

Haarausfall

Weswegen bei jedem ungesunden Haarwuchs, Hautkrankheiten, Kopfschmerzen, Schlaflosigkeit, Nervenkrankheiten, Anämie, Bluthochdruck, etc. etc. ist ein Mittel, welches die Haare wieder zum Wachsen bringt, und die Haut gesund macht.

Adler-Drogerie August Pa'er.

Lyra Durlach. = Tannenreis =

zum Ausschmücken der Häuser in den Straßen welche der Festzug passiert (Haupt-, Kelter-, Herren-, Kronen-, Lamm-, Nappen-, Adlerstraße), wird **Donnerstag früh von 8 Uhr ab** im Hofe der „**Alten Residenz**“ abgegeben und bitten wir die Anwohner der betr. Straßen jangesfreundlicht, ihre Häuser zu Ehren unserer Gäste zu schmücken.

NB. Die auswärtigen Säger, die **Bürgerquartiere** erhalten, treffen Samstag abend zum Konzert in der Festhalle ein und bitten wir die Quartierherren, ihre Gäste dort zu empfangen.

Prima Rubrfettnußkohlen

Körnung II, doppelt gesiebt **M 1.30**

Prima Anthrazitnußkohlen

Körnung II, doppelt gesiebt **M 1.85**

per Zentner frei vor's Haus, Eintragen 5 S., Einwerfen 3 S. mehr, sowie alle Sorten **Brennmaterialien** empfiehlt zu billigsten **Sommerpreisen** in bester Qualität

Karl Dürr, Kohlen- und Holzhandlg., Karlsruhe

Telephon 499. Büro: Degenfeldstr. 13. Vertreter in Durlach: **F. Kratt, Griesnerstr. 2.**

Morgen (**Donnerstag**) früh: **Reffelfleisch.**
Mittags: **Frische Leber und Griebenwürste.** und hausgemachte Bratwürste.
W. Kraus zur Sonne.

Bohnenstecken

sind in schönster Ware wieder eingetroffen bei **Philipp Lehberger, Auerstraße.**

Wöchnerinnen

beden ihren Bedarf in Leibbinden, Verbandwatte, Irigatoren, Stetchbetten, Bettplanen, Frauenduschen, Klisterballen, Brusthütchen, Milchpumpen, Einnehme-Löffel und Laffen, Gummi-Bettstoffe, Bade- und Fieber-Thermometer, Lysoform, Aresolsteinlösung, Borjoure, Wärmeflaschen, Luftkissen, Glycerinsprizen usw. in bester Qualität und billigen Preisen bei

Jul. Schaefer, Blumen-Drogerie, Durlach, Hauptstr. 4.
(für Darncartill 1 Damenbedienung.)

Jüngerer Mädchen gesucht nicht unter 15 Jahren, welche zu Hause schlafen kann. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Eine **Kartoffelschälfräule** wird gegen gute Bezahlung zum 1. Juni gesucht. Küchenverwaltung der Bad. Train-Abteilung Nr. 14.

Tugl. Madam gesucht per 1. Juni für größeren Privathaushalt. Offerten unter Nr. 225 an die Expedition d. Bl.

Gesucht wird eine reinliche **Monatsfräule** täglich 3-4 Stunden zu häuslichen Arbeiten **Sophienstr. 12, Seitenb. 2. St.**

Frau sucht **Beschäftigung** für einige Stunden im Tag. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Solides Fräulein sucht sofort **großes möbliertes Zimmer** bei netten Leuten. Offerten unter Nr. 223 an die Expedition d. Bl.

Für Juni und Juli ein **gutes, freundlich möbliertes Zimmer** zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter K. K. 222 an die Expedition dieses Blattes erb.

Eine kleine **Werkstatt** oder ein **Parterre-Zimmer** in der Sebald-, Gerber- oder Adlerstr. wird zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. 224 an die Expedition d. Bl.

Stid- und Stridarbeit wird angenommen. Herren- u. Knabenhemden, sowie Knabenhosen werden angefertigt.

Frau Dümas, Pfingstr. 11 a II.

Wohnungsgeuch per 1. Okt.

Von einer alleinstehenden Frau wird eine 2-3-Zimmerwohnung mit Zubehör, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, in nur gutem Hause in sonniger freier Lage zu mieten gesucht; auch würde eine größere Wohnung mit kleiner Familie teilen event. Mitbewohnerin von Einfamilienhaus (Villa). Angebote unter H. 203 an die Exp.

Ein anständiger Arbeiter kann **Kost und Wohnung** erhalten **Sammstraße 30.**

Gut möbliertes Zimmer sofort zu vermieten **Wilhelmstr. 3, 3. St. I.**

Gut möbliertes Zimmer sofort zu vermieten **Schweizerhaus.**

**Hühnerhirsen
Kückerfutter
Bruchreis etc.**

kaufen Sie billigst in der
Adler-Drogerie u. Peter.

Pfannkuch & Co

Frisch eingetroffen:
**Neue, gelbe, feinste
Süd-Italiener**

Kartoffeln

3 Pfund **40 S**
10 Pfund **1,30 M**
Ein weiterer Wagon
**neue
Sommer-Malla-**

Kartoffeln

3 Pfund **50 S**
10 Pfund **1,60 M**
Neue

Egypt. Zwiebel

1 Pfund **17 S**
10 Pfund **1,65 M**
1 Ztr. **16.- M**

Pfannkuch & Co

G. m. b. H.
in den bekanntesten
Verkaufsstellen

Eine schöne 3-Zimmerwohnung mit oder ohne Mansarde und Anteil an der Waschküche und Trockenschopf u. reichlichem Zugehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres **Weingartenstr. 16, 1. St.**

Mansardenwohnung,

3 Zimmer nebst Zubehör im 2. St. mit Glasabschluss in der Nähe des Turmbergs und elektrischen Bahn, ist per 1. Juli an kinderlose ruhige Familie zu vermieten

Josef Semmler, Ettlingerstr. 11.

Bismarckstraße 15 ist der 2. Stock, 5 schöne Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen parterre.

Landgütchen

mit Haus, 4-5 Zimmer, Obstgarten 5500 M, ev. anstoßendes Feld bis 15 Morgen groß, per Nr. 30-40 M zu verkaufen ev. zu vermieten.

C. Steinmetz, Rüttenstr. 73.

Süße Milch

zu haben. Nehme einige Kunden an.

Wilh. Stiefel, Bafelstr.

**Radfahrer-Club Germania
1892 Durlach.
Einladung.**

Anlässlich des 50jähr. Jubelfestes des Gesangvereins Lyra am 16., 17. u. 18. Mai sind die Mitglieder zu zahlreicher Beteiligung an allen Veranstaltungen hiermit sports-freundlich eingeladen.

Zusätzliche ergeht die dringende Bitte, am Festzug vollzählig teilzunehmen. Zusammenkunft Sonntag nachmittag 1 Uhr im Lokal Festhalle. **Der Vorstand.**

Eiii! Eiii!
I. Grosse Karlsruher Geld-Lotterie
z. Erbauung eines Seminars für Haushaltungs-Lehrerinnen
Ziehung garantiert 23. Mai
1713 Geldgewinne ohne Abzug
19 000 M.
Hauptgewinn bar Geld
10 000 M.
51. Offenburger Lott.
Ziehung garantiert 4. Juni
Gesamtw. d. Gew.
30 000 M.
14 Gewinne
15 000 M.
586 Gewinne
15 000 M.
Lose je 1 M. 11 Lose 10 M. Porto u. Liste je 25 S.
empfehlen Lotterie-Unternehmer
J. Stürmer
Straßburg i. E., Langestr. 107
Filiale Kehl a. Rh., Hauptstr. 47

Brauerei Roter Löwen.
Heute Mittwoch
Schlachttag.
Jakob Vint

Kaiserhof.
Morgen Donnerstag
wird geschlachtet
Roman Schurr.

Gasthaus zur Schwane
Morgen wird
geschlachtet.

Restaurant Stadt Durlach.
Kirchstr. 13 — Tel. 159.
Morgen Donnerstag
Schlachttag.
Ph. Fischer, Metzger und Wirt

Morgen Donnerstag
wird geschlachtet
Morgens Kesselfleisch,
mittags Leber- u. Griebenwürste.
Wilhelm Bodenzmüller zum Bären.
Morgen (Donnerstag) frische
Leber- u. Griebenwürste
im Pflug.

Per 1. Juli zu vermieten:
Schöne 2. Zimmerwohnung mit Küche, Keller und Speicher Scholdstraße 20, 4. Stock Näheres bei **R. Leuzler, Lammstr. 23.**

Statt jeder besonderen Anzeige.
Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten machen wir hiermit die traurige Mitteilung, daß unsere liebe Gattin, Mutter, Schwiegermutter und Großmutter
Frau Emma Wagner
geb. Wenk
gestern abend 6-Uhr nach längerer Krankheit sanft entschlafen ist.
Im Namen der tieftrauernd Hinterbliebenen:
Friedrich Wagner, Großh. Oberbauinspektor.
Karlsruhe den 12. Mai 1914.
Redtenbacherstr. 25.
Die Beerdigung findet statt: Donnerstag nachmittag 1/23 Uhr.

Statt besonderer Anzeige
Todes-Anzeige.

Tiefbetriibt teilen wir Verwandten und Bekannten mit, daß unser lieber Gatte, Vater, Bruder, Schwager und Onkel
Gustav Wackershauser
städt. Arbeiter
nach langem schweren Leiden im Krankenhause in Heidelberg verschieden ist.
Durlach, 13. Mai 1914.
Die trauernden Hinterbliebenen:
Christiane Wackershauser Witw.
und Kinder.
Die Beerdigung findet am Donnerstag den 14. Mai, nachmittags 1/25 Uhr, in Heidelberg statt.

Gesangverein „Lyra“ Durlach
1864  1914

Einladung
zur Feier des
50jährigen
Stiftungs-Jubiläums
verbunden mit
Preis-Wettgesang.

Fest-Ordnung:
Samstag den 16. Mai
Empfang der eintreffenden Festgäste.
Abends 1/9 Uhr: **Fest-Konzert** im Saale der „Festhalle“ mit anschließendem **Festakt** und **Fest-Bankett.**
(Hierzu wird ein besonderes Programm ausgegeben.)
Sonntag den 17. Mai
Vorm. von 7 Uhr ab: Empfang der ankommenden Gäste u. Vereine.
Vorm. 1/2 10 Uhr: Beginn des **Preis-Wettgesanges** im Saale der „Festhalle“.
Mittags 1/2 1 Uhr: **Festessen** im Gasthof zur „Krone“.
Nachmittags 2 Uhr: **Aufstellung des Festzuges;** Zug durch die Straßen der Stadt nach dem Festplatze (ehemalige Dampfzieglei).
Abends 7 Uhr: **Preisverteilung** auf dem Festplatze.
Abends 9 Uhr: **Fest-Ball** im Saale der „Festhalle“.
Montag den 18. Mai
Vormittags 10 Uhr: **Frühschoppen-Konzert** im Vereinslokal zum „Pflug“.
Nachm. von 2 Uhr ab: **Volksbelustigung** auf dem Festplatze.

Wir bitten die verehrliche Einwohnerschaft, sowie die titl. Vereine und Gesellschaften um gütige Unterstützung unserer Veranstaltungen.
Der Festausschuss.

Kaufmännischer Verein Durlach E. V.

Ausflug Bruchsal betr.
Probepilder und Bestellungsliste liegen bei der Firma **Karl Walz,** Papier- und Schreibwarenhandlung auf Quenzer.

Bitherverein Durlach.

Heute Mittwoch 1/9 Uhr: **Probe** im Lokal z. Pflug. Um vollzähliges Erscheinen bittet **Der Vorstand.**

Malaga
5jährig, bester Stärkungswein
Flasche ca. 1/4 Liter M. 1.50
bei 3 Flaschen M. 1.40 in der
Adler-Drogerie Aug. Peter.

Billige Vertikows.
Mehrere selbstgefertigte, fein polierte moderne **Vertikows,** prima Arbeit, gebe ich, um damit zu räumen, zu dem außerordentlich billigen Preis von **Mk. 50.—** und **Mk. 53.—** das Stück ab.
Johann Sauter,
Auerstraße 48.

Abschlag!
Mageres
Dürrfleisch
Pfund 95 S
extramager
(Thüringer) Pfd. 98 S
Luger und Filialen.

Ein guterhaltenes **Bett** ist wegen Umzugs billig zu verkaufen **Lammstraße 23, 3. St.**
Gehr., gut erhaltener **Sportwagen** ist zu verkaufen **Blumenstraße 13, 5th.**

Vorausichtige Bitterung am 14. Mai. Wechselnde Bewölkung, meist trocken, untertags etwas wärmer.